Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 30. September 2026
Ausgabe 187
ru.muenchen.de
Als Newsletter unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **2**
› Florian Kraus als Referent für Bildung und Sport wiedergewählt 2
› Nachtragshaushalt beschlossen: Stadt nimmt weniger Kredite auf 3
› Erhaltungsprogramm für Brücken: Weitere Planungsschritte beschlossen 4
› Stadt startet Umfrage zur Lebenssituation von Alleinerziehenden 5
› „Dance Space Munich“: Neuer Standort für die freie Tanzszene 6
› Gewerbeflächen Rupert-Bodner-Straße: Erörterungsveranstaltung 7
› Arbeitslosenquoten im August 2026 8
› NS-Dokuzentrum: Lesung „Vom Tourismus und seiner Gewalt“ 8
› Bauzentrum: Info@Lunch „Fit für die Wärmepumpe“ 8

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Kristlbauer, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Samstag, 3. Oktober, 15 Uhr, Marienplatz
Stadtrat Serzan Celik (Die Grünen – Rosa Liste Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich einer Kundgebung zur Unterstützung der Ukraine.

Meldungen

Florian Kraus als Referent für Bildung und Sport wiedergewählt
(30.9.2026) Die Vollversammlung des Stadtrats hat in ihrer heutigen Sitzung Florian Kraus als Leiter des Referats für Bildung und Sport (RBS) wiedergewählt. Auf den Juristen, der dem mit rund 16.200 Mitarbeiter*innen größten Referat der Stadt seit 2021 vorsteht, entfielen 62 von 76 gültigen Stimmen. Kraus' zweite sechsjährige Amtszeit beginnt am 1. Februar 2027.

OB Dominik Krause gratuliert Florian Kraus zur Wiederwahl als Leiter des Referats für Bildung und Sport (Foto: LHM)

Oberbürgermeister Dominik Krause: „Ich freue mich sehr über die Wiederwahl von Florian Kraus als Referent für Bildung und Sport. Er hat seit seinem Amtsantritt maßgeblich die Münchner Bildungsbauoffensive mit dem Ausbau und der Modernisierung zahlreicher Schulen, Kitas und Sportstätten verantwortet. Und nicht nur das: Seit Samstag wissen wir, dass die Münchner Olympiabewerbung, die im Referat für Bildung und Sport gema-

nagt wird, als Sieger aus dem nationalen Wettbewerb hervorgegangen ist. Deshalb meine doppelte Gratulation an Florian Kraus: zur Wiederwahl als Stadtschulrat und zum großartigen Erfolg bei der Bewerbung um Olympische und Paralympische Sommerspiele!"
Das RBS ist nicht nur hinsichtlich der Anzahl der Mitarbeiter*innen das größte Referat der Landeshauptstadt, es verfügt mit rund 2,2 Milliarden Euro auch über den größten Etat. Es stellt die Gebäude für rund 370 öffentliche Schulen zur Verfügung und betreibt selbst 127 städtische Schulen mit rund 68.000 Schüler*innen. Außerdem unterhält das RBS rund 460 städtische Kindertagesstätten und beaufsichtigt rund 1.100 weitere in freier Trägerschaft. In der Verantwortung des Referats liegen zudem zahlreiche städtische Sportstätten – von den 21 Bezirkssportanlagen über 385 Schulsporthallen bis hin zum Grünwalder Stadion – sowie die Organisation zahlreicher Sportgroßereignisse.

Nachtragshaushalt beschlossen: Stadt nimmt weniger Kredite auf
(30.9.2026) Die Vollversammlung des Stadtrats hat heute den Nachtragshaushalt 2026 für die Stadt München beschlossen. Die Haushaltssituation bleibt angespannt. Aufgrund der unsicheren geo- und wirtschaftspolitischen Gesamtlage und der veränderten Steuerentwicklung waren zusätzliche Konsolidierungen unumgänglich, um die gesetzlichen Anforderungen an einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erfüllen. Die Stadtkämmerei rechnet im Finanzhaushalt mit einem Überschuss von 223 Millionen Euro. Die geplante Kreditaufnahme kann mit dem Nachtragshaushalt reduziert werden.
Ergebnishaushalt
Im Ergebnishaushalt steigen die Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung der von den Referaten angemeldeten Veränderungen um rund 169 Millionen auf 10,67 Milliarden Euro. Die Gesamterträge steigen um rund 129 Millionen auf 10,03 Milliarden Euro. Das negative Jahresergebnis erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsplan um 40 Millionen auf 638 Millionen Euro, wobei der Fehlbetrag durch eine entsprechende Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden kann. Hauptursache für die Mehraufwendungen sind unter anderem gestiegene ordentliche Aufwendungen, bilanzielle Abschreibungen sowie höhere Transferaufwendungen.
Finanzhaushalt
Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit steigen um rund 96 Millionen Euro auf 9,67 Milliarden Euro. Gleichzeitig erhöhen sich die Auszahlungen um rund 68 Millionen Euro auf 9,45 Milliarden Euro. Die Stadt rechnet nun mit einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 223 Millionen Euro. Die geplante Tilgungsleistung von rund 143 Millionen ist damit sichergestellt, der Haushalt erfüllt die gesetzlichen Anforderungen.

Weniger Investitionsauszahlungen und Kredite
Die Auszahlungen für Investitionen werden im Nachtragshaushalt um rund 304 Millionen Euro reduziert und liegen nun bei 2,59 Milliarden Euro. Gleichzeitig steigen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit um rund 38 Millionen Euro auf 503 Millionen Euro. Aufgrund der geringeren investiven Auszahlungen kann die geplante Kreditaufnahme reduziert werden. Die Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sinken um 460 Millionen Euro auf 1,95 Milliarden Euro.
Haushaltskonsolidierung bleibt notwendig
Die angespannte Haushaltslage macht weitere Konsolidierungsmaßnahmen und eine konsequente Aufgabenkritik notwendig. Der Stadtrat hat bereits in den letzten Jahren eine Konsolidierung bei den Investitionen beschlossen, mit denen das mehrjährige Investitionsprogramm abgeschmolzen wird, um die Verschuldung zu bremsen.
Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit konnten im Nachtrag deutlich reduziert werden. Aufgrund des weiterhin hohen Investitionsvolumens sind auch in den kommenden Jahren erhebliche Kreditneuaufnahmen erforderlich, weshalb die Gesamtverschuldung bis 2029 voraussichtlich weiterhin zunehmen wird.
Stadtkämmerer Christoph Frey: „Die finanzielle Situation der Landeshauptstadt München bleibt angespannt. Mit dem Nachtragshaushalt können wir den Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 223 Millionen Euro erhöhen und damit die geplanten Tilgungsleistungen von 143 Millionen Euro finanzieren. Bei der Kreditaufnahme zeigt sich aktuell eine positive Entwicklung. Das entlastet uns insbesondere mit Blick auf ein mögliches Ansteigen der Zinsen etwas. Die bereits begonnene Aufgabenkritik und die Haushaltskonsolidierung müssen deshalb konsequent fortgeführt werden."

Erhaltungsprogramm für Brücken: Weitere Planungsschritte beschlossen
(30.9.2026) Der Stadtrat hat das Baureferat beauftragt, die nächsten Planungsschritte für das Koordinierte Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken voranzutreiben. Ziel ist es, die Erhaltung und Modernisierung der städtischen Brückeninfrastruktur nachhaltig sicherzustellen.
Die Maßnahmen sind erforderlich, um die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit sowie Nachhaltigkeit der Brücken zu gewährleisten. Aufgrund vertiefter Bauwerksuntersuchungen besteht dringender Sanierungs- beziehungsweise Erneuerungsbedarf bei mehreren Bauwerken, insbesondere bei der Donnersbergerbrücke, der Hängebrücke über der Schenkendorfstraße, der Thalkirchner Brücke und der Hackerbrücke.
Das Baureferat arbeitet in enger Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat sowie weiteren Fachreferaten und den beteiligten Behörden, um die Maßnahmen effizient und termingerecht umzusetzen. Die Maßnahmen tragen

dazu bei, die Brücken langfristig zu sichern, Ressourcen zu schonen und die städtische Infrastruktur zukunftsfähig zu machen.
Für das Projekt „Neubau der Donnersbergerbrücke“ wurde das Baureferat beauftragt, ein Konzept für einen interdisziplinären Planungswettbewerb gemäß der „Richtlinie für Planungswettbewerbe“ mit externer Verfahrensbetreuung in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsreferat sowie im Benehmen mit weiteren zuständigen Referaten zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Bereits am Tag der IBA-Projektideen am 2. Dezember 2025, veranstaltet von der IBA-M GmbH, hat das Projekt „Neubau der Donnersbergerbrücke“ aufgrund der inhaltlichen Exzellenz und seiner regionalen Relevanz den IBA-Projektkandidatenstatus erhalten.
Achtung Redaktionen: Mehr Informationen finden sich im Beschluss des Stadtrats vom 30. September 2026 (Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00457) sowie im Beschluss „Koordiniertes Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken“ vom 5. Dezember 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09740).

Stadt startet Umfrage zur Lebenssituation von Alleinerziehenden
(30.9.2026) Alleinerziehende in München können ab sofort freiwillig und anonym an einer Online-Umfrage teilnehmen, die die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen alleinerziehender Eltern genauer erfassen soll. Ziel ist, mit den Erkenntnissen die Lebenssituation durch zielgenaue Unterstützungsangebote weiter zu verbessern. Die Online-Umfrage ist unter *go.muenchen.de/alleinerziehende* zu finden. Sie läuft bis 30. November.
Bürgermeisterin Verena Dietl: „Alleinerziehend zu sein ist oftmals eine extreme Herausforderung. Der Spagat zwischen Beruf und Kinderbetreuung und auch die finanzielle Lage bringen alleinerziehende Eltern nicht selten an den Rand des Machbaren. Um genau diese Nöte zu erfahren, brauchen wir Ihre Unterstützung. Teilen Sie uns mit, wo genau der Schuh drückt, und wo die Stadt noch besser unterstützen kann. Wir wollen, dass Alleinerziehende nicht allein gelassen werden und ihre Kinder nicht unter den vielen Aufgaben leiden müssen. Die Online-Umfrage ist dazu da, dort zu helfen, wo es nötig ist und passgenaue Angebote zu schaffen. Machen Sie mit!“
Im Rahmen eines Stadtratsauftrags zur „Untersuchung von Lebenssituation und Bedarfen von Alleinerziehenden in München“ hat das Stadtjugendamt in Zusammenarbeit mit der Armutsbekämpfungsstelle und dem Statistischen Amt diese quantitative Befragung erarbeitet. Laut Statistischem Amt lebten Ende 2025 etwa 28.820 Alleinerziehende mit Kindern in der Stadt München. Die Corona-Pandemie sowie die aktuellen Preissteigerungen haben die Situation vieler Familien zusätzlich verschärft. Viele sind von Armut bedroht oder betroffen. Der Bedarf an Unterstützungsangeboten hat sich aus diesem Grund deutlich erhöht.

Die Ergebnisse sollen im November 2027 dem Stadtrat vorgelegt werden. Rückfragen können an die Koordinierungsstelle Alleinerziehende gerichtet werden per E-Mail an *Alleinerziehend2026@muenchen.de.*

„Dance Space Munich“: Neuer Standort für die freie Tanzszene
(30.9.2026) In der Isabellastraße 14 gibt es ab sofort den „Dance Space Munich“. Der selbstorganisierte Proben-, Forschungs- und Begegnungsort für die freie Tanzszene Münchens wird betrieben von Bad Posture Productions in Kooperation mit Bad Lemons Project, FokusTanz, TanzQuelle, Jasmine Ellis Projects und dem Tanzbüro München. Kreativ München, als kommunale Fördereinrichtung für die Kultur- und Kreativwirtschaft, unterstützt das Projekt mit dem Kulturreferat im Rahmen des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung mit rund 18.000 Euro.
Der innovative Kulturort entsteht durch die Zwischennutzung der ehemaligen Probenbühne des Schauburg Theaters bis Ende 2027 und lässt erstmals auch Endproben der Tanzschaffenden in Originalbühnengröße zu. Neben dem Proben- und Produktionsbetrieb auf der über 300 Quadratmeter großen Fläche werden in den Räumen auch öffentlich zugängliche Tanz-Trainings, Jam-Sessions, Tanz-Workshops und regelmäßige Co-Working-Angebote stattfinden, die den Dance Space Munich zu einem Ort des Austauschs und der Vernetzung machen. Der Raum steht über ein solidarisches und sozial gestaffeltes Vergabesystem zudem auch anderen freischaffenden Künstler*innen und Kollektiven der freien Szene offen.

Dr. Olaf Kranz (Kreativ München), Daniela Rippl (Kulturreferat), Simone Schulte-Aladag (Tanzbüro München), Jasmine Ellis (Jasmine Ellis Projects/ Bad Lemons), David Russo (TanzQuelle) und Bürgermeisterin Mona Fuchs (Foto: LHM)

Bürgermeisterin Mona Fuchs: „Freie Tanzszene braucht Raum – und zwar Räume, die sich Künstler*innen auch leisten können. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit unserer Förderung von Dance Space Munich ganz konkret ansetzen. In der Maxvorstadt entsteht ein Ort, an dem Kunst produziert, gezeigt und erlebt werden kann. Damit stärken wir nicht nur die Tanzszene, sondern schaffen auch mehr Raum für kulturelle Vielfalt in unserer Stadt."
Mehr Informationen über Kreativ München unter *kreativ-muenchen.de*.
Achtung Redaktionen: Weiteres Bildmaterial kann heruntergeladen werden unter *https://dap.muenchen.de/index.php/s/zDPDygzvextB2wy*.

Gewerbeflächen Rupert-Bodner-Straße: Erörterungsveranstaltung
(30.9.2026) Im Gewerbegebiet an der Rupert-Bodner-Straße in Aubing soll ein Busbetriebshof angesiedelt werden. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung findet am Montag, 5. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr eine öffentliche Erörterungsveranstaltung im Kulturzentrum ubo9 in der Ubostraße 9 statt.
Auf der derzeit unbebauten Fläche im Westen des Gewerbegebiets soll ein Busbetriebshof der Stadtwerke München für etwa 200 elektrisch betriebene Gelenkbusse mit Werkstätten, Logistik und Verwaltung entstehen. Außerdem sind weitere Gewerbeflächen vorgesehen. Zudem soll die Erschließung des Areals verbessert werden. Mit der Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung und der Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2206 werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese Umstrukturierung geschaffen.
Zu der Erörterungsveranstaltung laden das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie der Bezirksausschuss 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied-Freiham) ein. Anwesend sind Vertreter*innen der Stadtverwaltung sowie weitere Fachleute und Expert*innen. Die Veranstaltung bietet allen Besucher*innen die Gelegenheit, sich umfassend über die Planung zu informieren, Fragen zu stellen und eigene Anregungen einzubringen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Pläne und Unterlagen zum Vorhaben sind noch bis Mittwoch, 21. Oktober, auf der digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online München" unter *bauleitplanung.muenchen.de* veröffentlicht. Nach Auswahl des betreffenden Bauleitplanverfahrens stehen die Unterlagen im Bereich „Planungsdokumente" zur Verfügung. Über den Button „Reden Sie mit" ist es unkompliziert möglich, eine Äußerung abzugeben. Zusätzlich liegen die Unterlagen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Stadtbibliothek Am Westkreuz und in der Bezirksinspektion West aus.
Die Äußerungen, die bei der Erörterungsveranstaltung und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingehen, werden geprüft und fließen in das wei-

tere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen trifft der Stadtrat mit dem Billigungsbeschluss.
Weitere Informationen unter *muenchen.de/rupert-bodner*.

Arbeitslosenquoten im August 2026
(30.9.2026) Im **Agenturbezirk München** waren im September 61.124 Menschen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosigkeit ist saisonbedingt im September auf eine Quote von 5,3 Prozent gesunken. Das sind 0,1 Punkte mehr als im Vorjahresmonat und ein Rückgang von 0,1 Punkten gegenüber dem August. Die Herbstbelebung fällt damit erneut schwach aus.
Die Nachfrage nach Arbeitskräften entwickelt sich gleichzeitig positiv. Die Unternehmen meldeten 10.452 offene Arbeitsstellen, das entspricht einem Zuwachs von 26,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.
In **Bayern** liegt die Arbeitslosenquote im September genau wie im Vorjahresmonat bei 4,2 Prozent, 0,1 Prozentpunkte geringer als im August. Insgesamt waren im Freistaat 330.844 Personen arbeitslos gemeldet. Außerdem sinkt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geringfügig um 0,3 Prozent.
Bundesweit liegt die Arbeitslosenquote im September bei 6,4 Prozent und sinkt damit um 0,1 Punkte. Auch im Bund spricht die Agentur für Arbeit von einer schwachen Herbstbelegung. Es waren 67.000 Menschen weniger arbeitslos gemeldet, das entspricht 2.994.000 Arbeitslosen insgesamt.

NS-Dokuzentrum: Lesung „Vom Tourismus und seiner Gewalt“
(30.9.2026) Das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, lädt am Dienstag, 6. Oktober, um 19 Uhr zur Lesung „wo zeit stehen bleibt. vom tourismus und seiner gewalt“ mit Sinthujan Varatharajah und Asal Dardan ein.
Sinthujan Varatharajah schreibt über den modernen Tourismus, der trotz seiner Zerstörungen vielerorts noch immer als Lebensversprechen gilt. Mit der Autorin Asal Dardan spricht er über sein politisches wie lyrisches Buch „wo zeit stehen bleibt“ (Hanser, 2026).
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen unter *nsdoku.de/programm*. Das NS-Dokuzentrum ist barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.

Bauzentrum: Info@Lunch „Fit für die Wärmepumpe“
(30.9.2026) Das Bauzentrum München lädt am Montag, 5. Oktober, um 12 Uhr zum Info@Lunch „Fit für die Wärmepumpe: In fünf Schritten selbst testen, ob ein Heizungstausch möglich ist“ ein. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter *https://t1p.de/b1iqy*.

Der Diplom-Ingenieur und Energieberater Rolf Kersten erklärt in fünf einfachen Schritten, wie Hauseigentümer*innen anhand einer Checkliste selbst prüfen können, ob der Austausch der bestehenden Heizung gegen eine Wärmepumpe möglich und sinnvoll ist.
Weitere Infos zum Bauzentrum unter *muenchen.de/bauzentrum* und seinen Veranstaltungen unter *veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum*.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 30. September 2026

Neue Kinder-Musikreihe im Gasteig HP8
Der Gasteig brummt jetzt öfter
Pressemitteilung Gasteig München GmbH

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MEDIENINFORMATION
30. SEPTEMBER 2026

„Der Gasteig brummt! extra“: die neue Kinder-Musikreihe im Gasteig HP8 © Benedikt Feiten/Gasteig

Neue Kinder-Musikreihe im Gasteig HP8

Der Gasteig brummt jetzt öfter

Am 23. Oktober startet im Gasteig HP8 „Der Gasteig brummt! extra“: Einmal im Monat können Kinder in Workshops und Konzerten die Welt der Musik entdecken. Tickets für die erste Veranstaltung gibt es ab dem 1. Oktober.

Seit 30 Jahren erobern jedes Frühjahr mehrere tausend Kinder Europas größtes Kulturzentrum beim Kinder-Musik-Festival „Der Gasteig brummt!“. Sie singen, tanzen, dirigieren, probieren Instrumente aus, lauschen Kinderkonzerten und begeben sich auf eine Abenteuerreise durch die Welt der Musik.

„Das wollen wir jetzt noch stärker ausbauen, denn die Nachfrage nach spannenden Kulturvermittlungsangeboten für Kinder ist riesig“, sagt **Gasteig-Geschäftsführerin Stephanie Jenke**. „Ab Oktober gibt es deshalb kleine Ableger des Kult-Festivals: Bei den Extra-Ausgaben von ‚Der Gasteig brummt!‘ können Kinder einmal monatlich ganz unkompliziert Musik entdecken und ausprobieren.“

Dabei versucht die Projektleiterin Marie Désarménien ganz bewusst, Zeitpunkt und Inhalt der Events so abzuwechseln, dass unterschiedliche Altersgruppen zum Zug kommen. Gestartet wird am **23. Oktober** mit zwei Veranstaltungen für die ganz Kleinen: Gemeinsam mit der **Fabi,** der Paritätischen Familienbildungsstätte München, lädt der Gasteig um 9 und um 10 Uhr ein zum Workshop „**Spielerisches Musizieren für Babys und Kleinkinder“** mit Liedern und einfachen Instrumenten.

„Weitere Veranstaltungen an Vormittagen werden dann in den nächsten Monaten eher für Kindergärten oder Schulklassen konzipiert sein“, sagt **Marie Désarménien**. Und auch an Nachmittagen seien Workshops und Konzerte geplant, damit nicht nur Gruppen, sondern auch einzelne Mamas, Papas oder Großeltern mit Kindern teilnehmen können.

Der Ticketverkauf startet immer etwa drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung. Für die erste Extra-Ausgabe beginnt der Vorverkauf am 1. Oktober.

„Der Gasteig brummt! extra"
Freitag, 23. Oktober 2026
Gasteig HP8
Halle E, Kulturvermittlung 1. OG
Hans-Preißinger-Straße 8
81379 München

9:00 – 9:45 Uhr: Workshop für Babys bis 12 Monate in Begleitung einer*eines Erwachsenen
10:00 – 10:45 Uhr: Workshop für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer*eines Erwachsenen

Tickets für 2 Euro für Kinder und 3 Euro für Erwachsene ab dem 1.10. über MünchenTicket

Eine Veranstaltung der Gasteig Kulturstiftung in Zusammenarbeit mit der Gasteig München GmbH
In Kooperation mit Fabi – Paritätische Familienbildungsstätte München e. V.

Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Website unter „Der Gasteig brummt!" - Gasteig München.

Für Rückfragen oder Interviewanfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Pressekontakt
Michael Amtmann
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)89 480 98-161
presse@gasteig.de

Geschäftsführerin: Stephanie Jenke| Vorsitzende des Aufsichtsrats: Zweite Bürgermeisterin Mona Fuchs | Sitz der Gesellschaft: München | Registergericht: Amtsgericht München HRB 68 399 | USt-IdNr.: 129353868 | Finanzamt München | Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München | Gasteig München GmbH | Rosenheimer Straße 5 | 81667 München | Tel.: +49 (0)89.4 80 98-131 | Fax: +49 (0)89.4 80 98-1000 | E-Mail: presse@gasteig.de